

BETON 3.2.4 Mörtelgehalt

Mörtelgehalt

Im Merkblatt Luftporenbeton [R5] wird darauf verwiesen, einen möglichst **geringen Mörtelgehalt** anzustreben.

Die Werte der Tabelle 3 , die auch Voraussetzung für die Einhaltung eines funktionierenden Luftporensystems sind, sollten als Anhaltswerte gesehen werden, wobei regionale Gegebenheiten zu Abweichungen führen können.

[R5]

- [R5]
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV:
- Merkblatt für die Herstellung und Verarbeitung von
Luftporenbeton. Ausgabe 2004, Köln
- **FGSV-Verlag, FGSV-Nr.891**

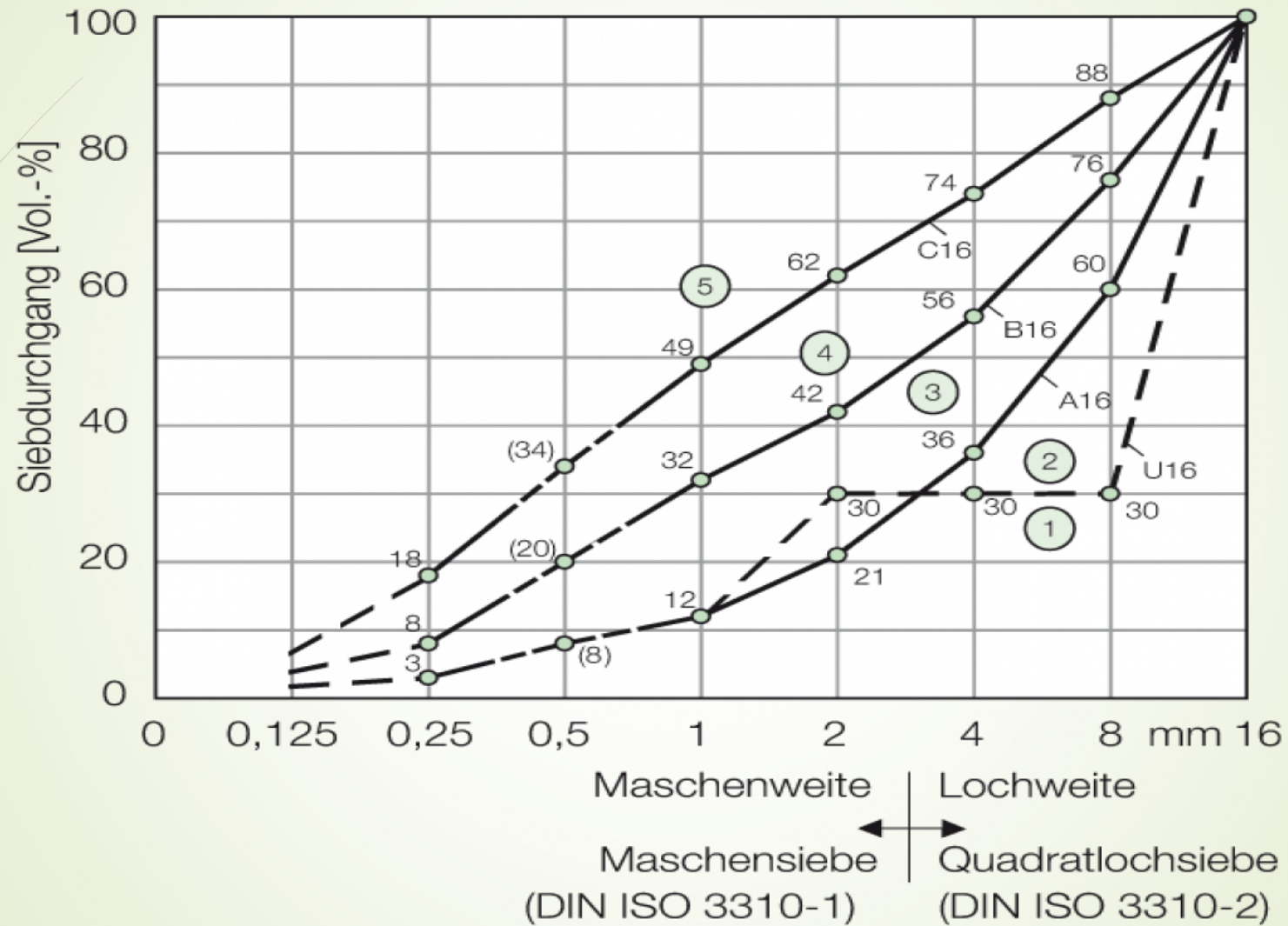
Tabelle 3 Empfehlungen für maximalen Mörtelgehalt nach [R5]

	1	2	MÖRTELGEHALT
	Größtkorn	max. Mörtelgehalt [bis 2mm] l/m ³	
1	8	575	
2	16	550	
3	22 bzw. 32	525	

Mörtelgehalt

Ein niedriger Mörtelgehalt bedingt im **Allgemeinen** auch einen **geringeren Sandanteil (0/2)**.

Es wird empfohlen, den Sandanteil möglichst auf ein Drittel der gesamten Gesteinskörnung zu begrenzen, wobei zu beachten ist, dass Beton mit einer solchen Zusammensetzung mittels Betonpumpe nur noch bedingt förderbar ist.



Mörtelgehalt

Auch der **Mehlkorngehalt**, der Teil des Mörtelvolumen ist, wird für die **Expositionsklassen XF und XM** durch die Anforderungen in DIN 1045-2 begrenzt.

Nach dem Merkblatt LP-Beton Tabelle 3 sind die zulässigen Grenzen für den höchstzulässigen Mehlkorngehalt nach **DIN 1045-2** nach Möglichkeit nicht auszunutzen.

Tabelle F.4.1 DIN 1045-2 Höchstzulässiger Mehlkorngesamt für Beton mit einem GK der Gesteinskörnung von 16-63 mm bis einschließlich der Betonfestigkeitsklassen C50/60 und LC50/55 bei den Expositionsklassen XF + XM

	Zementgehalt kg/m ³	Höchstzulässiger Mehlkorngesamt kg/m ³
	<= 300	400 kg
	>= 350	450 kg